



Fachbereich Handel

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Landesbezirk Bayern

P R E S S E I N F O R M A T I O N

01. Oktober 2024

Telefon: 089/5 99 77-390

Telefax: 089/5 99 77-490

Flughafen München muss sich vor Gericht verantworten

Skandal um konstruierte Kündigung von Betriebsrätin am Flughafen spitzt sich zu

München, 02.10.2024. Das Tochterunternehmen des Flughafens München, die Eurotrade, hat einer engagierten Betriebsrätin und Kandidatin für den Aufsichtsrat im Juni 2024 fristlos gekündigt. Gegen diese skandalöse und haltlose fristlose Kündigung wurde Klage eingereicht. Am 07.10.2024 findet am Arbeitsgericht München der erste Termin statt.

„Anstatt, dass die Firma Eurotrade die berechtigte Kritik unserer Kollegin aufnimmt und die schlechten Arbeitsbedingungen am Flughafen München ändert, wird sie auf skandalöse Art und Weise mittels einer konstruierten Kündigung massiv in ihrer Existenz bedroht. Das Neli Birks eine aussichtsreiche Kandidatin für einen Sitz im Aufsichtsrat war und darüber hinaus sich konsequent für bessere Einkommensbedingungen einsetzte, lässt vermuten, dass Eurotrade ein weiteres soziales Engagement mit der fristlosen Kündigung verhindern wollte. Ein derart aggressiver Angriff auf die Mitbestimmung in einem Unternehmen macht den Skandal noch größer“, so Dominik Datz, der für Eurotrade zuständige Gewerkschaftssekretär von ver.di München.

„Scheinbar wurde illegal auf die E-Mail-Adresse der aktiven Betriebsrätin zugegriffen, um die Kündigung zu begründen. Das ist der eigentliche Datenschutzskandal am Flughafen München. Erschwerend kommt hinzu, dass der Arbeitgeber, trotz Aufforderung, seiner Verpflichtung nicht nachkommt, diesen Datenschutzverstoß aufzuklären. Besonders absurd macht die fristlose Kündigung, dass der Arbeitgeber selbst regelmäßig E-Mails mit datenschutzrelevanten Informationen an die privaten E-Mail-Adressen von Betriebsrät*innen schickt“, empörte sich Hubert Thiermeyer, ver.di Fachbereichsleiter für den Handel in Bayern.

Direkt nach der Kündigung von der engagierten Kollegin begann bundesweit eine große Welle der Solidarität und Unterstützung. Ver.di ruft daher zu einer Solidaritätskundgebung am 07.10.2024 in der Zeit von 13:15 Uhr bis 14:00 Uhr vor dem Arbeitsgericht München, Winzerstraße 106 in 80797 München, auf. Der Gerichtstermin beginnt um 14:20 Uhr.

Für Rückfragen:

Dominik Datz, ver.di Gewerkschaftssekretär München und Rosenheim

Tel.: 0170 / 910 59 20